

Veranstaltung der **Hochschule RheinMain** in Kooperation mit:

HLNUG Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Fachzentrum Klimawandel

DWD Deutscher Wetterdienst

DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, AG-HW 1-1 Niederschlag

IngKH Ingenieurkammer Hessen

IngAH Ingenieur-Akademie GmbH

Die Veranstaltung ist eingebettet in das Projekt „KLIMPRAX Starkregen“ des Fachzentrums Klimawandel des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

Mitgliedern der Ingenieurkammer Hessen werden sieben Unterrichtseinheiten anerkannt. Die Teilnahmebescheinigung ist online unter www.ingkh.de einzupflegen.

Anmeldeschluss: 24.03.2017

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung die Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Bei Stornierung der Anmeldung bis 10 Tage vor Beginn der Tagung werden 15 Euro Bearbeitungsgebühr berechnet, danach wird der Gesamtbetrag in Rechnung gestellt.

Teilnahmegebühr

85 Euro

Tagungsort

Hochschule RheinMain
Gebäude A, AUDIMAX
Kurt-Schumacher-Ring 18
65197 Wiesbaden

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter:

www.hs-rm.de

iwib

Institut Weiterbildung im Beruf
Hochschule RheinMain
Unter den Eichen 5
65195 Wiesbaden

Kontakt und Anmeldung

Victoria Pombo Suárez
Tel.: 0611 9495-3166
Fax: 0611 9495-3146
E-Mail: iwib@hs-rm.de

Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage:
www.hs-rm.de/iwib

IngKH
INGENIEURKAMMER HESSEN



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



Foto: 27.05.2016, Unwetter Wiesbaden-Kloppenheim, Fotograf: Peter Zeisler

NATUR.UMWELT.TECHNIK

Verwendung von
Radarniederschlagsdaten
in der Ingenieurhydrologie

Symposium am 21. April 2017

Verwendung von Radarniederschlagsdaten in der Ingenieurhydrologie

Etwa 50 % der Überflutungsschäden – so zeigen die Erfahrungen aus extremen Niederschlagsereignissen und der Versicherungswirtschaft – werden durch lokale Sturzfluten und Hangabflüsse, die nicht immer in direktem Zusammenhang mit der Ausuferung eines oberirdischen Gewässers stehen, verursacht. Auf kommunaler Ebene wird auch deshalb die Starkregen-Problematik verstärkt diskutiert.

Anders als zyklonale Niederschläge zeichnen sich konvektive Starkniederschläge durch ihre vergleichsweise kleinräumige Ausdehnung, kurze Dauer und ungleichmäßige räumliche und zeitliche Intensitätsverteilung aus. Oftmals werden die Niederschlagszellen mit ihren sehr hohen Niederschlagsintensitäten von den fest installierten Niederschlagsstationen nur am Rande oder gar nicht erfasst.

Seit 2001 werden im Rahmen der Radolan-Initiative des DWD mit Hilfe von mittlerweile 17 Radarstationen Radarniederschlagsdaten erfasst. Dabei werden die Radarreflektionen mit Hilfe der Bodenniederschlagsmessstationen online angeeicht. Hochaufgelöste Radarniederschlagsdaten erlauben eine räumliche und zeitliche Analyse abgelaufener Extremereignisse und sind in Verbindung mit Pegelaufzeichnungen eine ausgezeichnete Datengrundlage für die Niederschlags-Abfluss-Modellierung und zur Optimierung von Kanalsteuerstrategien.

In der Fachtagung werden die für die Ingenieurhydrologie verwendbaren Radarprodukte des DWD vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen werden die Anwendungsmöglichkeiten von hochaufgelösten Radarniederschlagsdaten gezeigt.

Im Foyer des Gebäudes präsentieren Firmen aktuelle Produkte zur Verarbeitung von Radarniederschlagsdaten in der Ingenieurhydrologie.

Zielgruppen:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Planungsbüros der Wasserwirtschaft und Hydrologie und staatlicher Behörden sowie Studierende.

Programmablauf

09:00 Uhr	Begrüßungen <i>Prof. Dr. Detlev Reymann, Präsident der HSRM Prof. Dr. Thomas Schmid, Präsident des HLNUG</i>
09:30 Uhr	Klimawandel und Starkregen in Hessen <i>Dr. Heike Hübener Diskussion</i>
10:15 Uhr	Kaffeepause
10:45 Uhr	Verfügbarkeit und Qualität von hochaufgelösten Radarniederschlagsdaten <i>Dr. Tanja Winterrath Diskussion</i>
11:30 Uhr	Voraussetzungen für den Einsatz von Radarniederschlagsdaten in der Ingenieurhydrologie <i>Prof. Dr. E. Ruiz Rodriguez, B.Eng. Lisa Trost, Diskussion</i>
12:15 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Einsatz von Radardaten für wasserwirtschaftliche Zwecke in der Emscher – Lippe – Region <i>Dipl.-Geogr. Angela Pfister Diskussion</i>
14:00 Uhr	Nutzung von Radardaten zur Hochwasservorhersage und Frühwarnung <i>Dipl.-Geogr. Norbert Demuth Diskussion</i>
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Radardaten in der stadthydrologischen Anwendung <i>Dipl.-Ing. Andreas Kuchenbecker Diskussion</i>
16:00 Uhr	Audit Hochwasser – Wie gut sind Sie vorbereitet? <i>Dipl.-Geogr. Dirk Barion Diskussion</i>
16:30 Uhr	Reflexion und Ausblick <i>Prof. Dr. E. Ruiz Rodriguez und o.g. Referentinnen und Referenten</i>
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Referentinnen und Referenten

Dipl.-Geogr. Dirk Barion
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Hennef

Dipl.-Geogr. Norbert Demuth
Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz

Dr. Heike Hübener
*Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie,
Fachzentrum Klimawandel Hessen, Wiesbaden*

Dipl.-Ing. Andreas Kuchenbecker
*HAMBURG WASSER, Konzeption des Ver- und Entsorgungssystems,
Hamburg*

Dipl.-Geogr. Angela Pfister
*Leiterin Technisches Hochwassermanagement,
Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen*

*Prof. Dr. E. Ruiz Rodriguez, B.Eng. Lisa Trost
Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen, AG Starkregen und Sturzfluten, Hochschule RheinMain, Wiesbaden*

Prof. Dr. Thomas Schmid
Präsident Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Wiesbaden

Dr. Tanja Winterrath
Deutscher Wetterdienst - Abt. Hydrometeorologie, Offenbach